



Endlich wieder da



Ein Jahr lang war das Café Olé auf dem Gelände der *ufa*Fabrik in Tempelhof geschlossen. Jetzt ist es wieder da, mit neuem Namen, neuer Bewirtschaftung, neuer Speisekarte und neuen Öffnungszeiten, wenn auch innen noch nicht ganz fertig.



Benannt nach den beiden im letzten Jahr verstorbenen Schweinen des *ufa*-Kinderbauernhofs **Rudi und Rosa** bietet das Restaurant seit gestern täglich von 11:30 bis 23:00 Uhr kalte und warme Speisen und Getränke an. Die Besucherinnen und Besucher der



kulturellen Veranstaltungen der *ufa*Fabrik können sich vorher wieder stärken und anschließend noch einen Absacker zu sich nehmen.

Neuer Chef des Restaurants ist **Jamal**, der optimistisch in die Zukunft

blickt. Denn neben den vielen Gästen, die täglich zur *ufa*Fabrik kommen, kriegen auch endlich wieder die Kommunarden und Beschäftigten warme Mahlzeiten.

Frühstück gibt's zurzeit noch nicht, dafür ist die Küche aber bis 23:00 Uhr geöffnet. Und wenn der Herd aus ist, heißt es noch lange nicht, nach Hause gehen zu müssen. Dem Lebensrhythmus einiger Bewohnerinnen und Bewohner der *ufa*Fabrik kommen diese Öffnungszeiten sicherlich mehr entgegen als ein Frühstück um 8.



Und wie das so ist in der *ufa*Fabrik, jeder packt mit an. Urgestein **ufa-Peter** hat zum Beispiel die Eingangstür neu gemacht. Peter ist von Anfang an, also seit 1979 dabei. Seit dieser Zeit berichtet übrigens *paperpress* regelmäßig über vieles, was auf diesem einzigartigen Areal am Teltow-Kanal geschieht.



In Memoriam Rudi. Das Hausschwein des *ufa*Kinderbauernhofs, hier ein Foto aus dem Sommer 2012, hatte ein schönes Leben und viele Begegnungen mit Kindern und Erwachsenen. Auch wenn man sich erst umgewöhnen muss und vermutlich noch einige Zeit Café Olé sagen wird, dürfte sich der neue Name schnell etablieren. Was machen wir nach dem unterhaltsamen Abend vor der *ufa*-Sommerbühne? Wir gehen zu Rudi & Rosa! *Fotos: Ed Koch*

Ed Koch